

Erweiterung der Hahnenorburg in Köln

Auslober
EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V., Köln
in Abstimmung mit der Stadt Köln

Koordination
Faltin + Sattler | FSW Düsseldorf GmbH

Verfahrensart
Kooperatives zweiphasiges Gutachterverfahren

Aufgabe
Das Hahnenor ist eines der prägenden Baumonumente der Kölner Stadtsilhouette. Hier betreten die Könige nach Ihrer Krönungszeremonie in Aachen die Stadt über die Aachener Straße und zogen zum Schrein der Heiligen Drei Könige in den Kölner Dom.
Seit 1988 ist die Hahnenorburg Sitz der Karnevalsgesellschaft EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V., die die Räumlichkeiten für ihr Vereinsleben und zur Brauchtumpflege nutzt und sich im Gegenzug um den Erhalt der Hahnenorburg kümmert.

Im Zuge größerer Veränderungen des Rudolfplatzes soll die in den 1960er Jahren angebaute Brückenkonstruktion am Hahnenor abgerissen werden. Der Wegfall der hierin vorhandenen Räumlichkeiten kann für den Nutzer im Bestand der Hahnenorburg nicht kompensiert werden. Unabhängig von der Nutzung der Hahnenorburg durch die EhrenGarde gibt es ohne ein neues Konzept wegen der unzureichenden Zugangsmöglichkeiten kaum eine vorstellbare Nutzung. Die EhrenGarde hat in Abstimmung mit der Stadt Köln das vorliegende Gutachterverfahren initiiert, um die Möglichkeit der Positionierung eines Ersatzanbaus zu prüfen und architektonisch zu konkretisieren. Auch soll hiermit die planerische Grundlage vorgelegt werden, ob ein Anbau an die Torburg denkmalrechtlich möglich ist. Innerhalb der städtebaulichen Konzeption muss geprüft werden, ob die Platzstruktur mit dem zentral positionierten Monument und in Zusammenhang mit der nördlichen und östlichen Blockrandbebauung und der vorherrschenden Raumatmosphäre überhaupt eine Bebauung zulässt. Im Rahmen des Verfahrens soll zudem die Möglichkeit gegeben werden, ggf. alternative architektonisch-städtebauliche Lösungen (Solitär, unterirdische Lösungen) auszuloten. Zudem gilt es, die geeignete Architektur (Proportion, Materialität, Art des Anschlusses) zu finden.

Preisgerichtssitzung
1. Phase: 12. Januar 2017
2. Phase: 6. April 2017

Beteiligung
2. Phase: 13 Arbeiten

Ausgewähltes Konzept
kister scheidtauer
gross architekten und stadtplaner GmbH, Köln
Eric Mertens · Johannes Kister
Mitarbeit: Max Riemenschneider · Melanie Brügger
Hairuo Wang · Artiom Seleznev
Fachberater: IDK Kleijnjohn GmbH & Co. KG, Köln

Weitere Teilnehmer
- Kastner Pichler Architekten, Köln
Jochem Kastner · Konstantin Pichler
Mitarbeit: Kai Lucienne Theophile · Nathalie Unger

- Kaspar Kraemer Architekten BDA, Köln
Kaspar Kraemer
Mitarbeit: Oskar Molnar · Sarah Lisa Becker
Thomas Gießler · Fabian Kieven

- UTE PIROETH ARCHITEKTUR, Köln
Mitarbeit: Dirk Thomas · Rebecca Giesinger
Regine Beckmann · Selim Bagci

- Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin
Prof. Piero Bruno
Mitarbeit: Sergey Kolesov · Simon Palme
Christa Lizabeth Beckmann
Tomas Barbera Ramallo · Simon Büscher

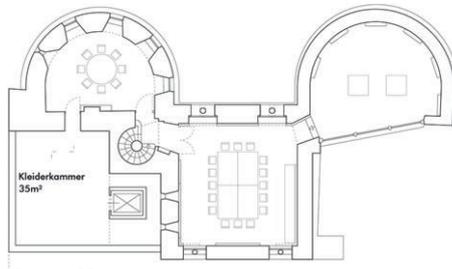
- Boltshauser Architekten AG, Zürich
Roger Boltshauser
Mitarbeit: Barbara Iseli · Fabio Tammaro
Mario Sommer · Lisa Looser · Sina Hettler

- Christ & Gartenbein, Basel
Mitarbeit: Cloé Gattigo · Tobias Haag
Tabea Lachenmann · Jan Zachmann · Emilia Ionilii

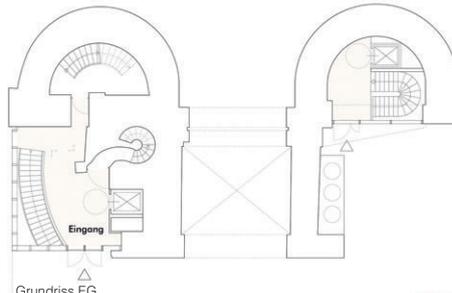
Weiteres Bildmaterial zu diesem Wettbewerb finden Sie:
www.wa-journal.de unter aktuelle Ergebnisse



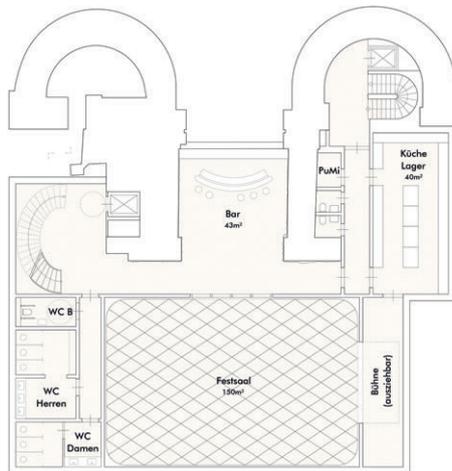
Die Hahnenorburg mit dem Eingangsneubau



Grundriss OG 3



Grundriss EG



Grundriss UG 2



veranschaulicht
Gardenbau



Lageplan



Der Festsaal



Die Bar - Blick in den Saal

